



Für gesündere Mitarbeiter reicht eine Saftbar im Foyer nicht aus

BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT Mit der Saftbar im Foyer, dem ergonomischem Arbeitsstuhl und der passenden Luxzahl allein ist es nicht mehr getan, um manches Unternehmen vor dem kollektiven Burn-out zu schützen. Das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) sollte vor allem wichtige Kompetenzen vermitteln, mit denen sich der Arbeitsalltag besser bewältigen lässt.

„Selbst die härtesten ‚Ergebnis-statt-Erlebnis-Betonmanager‘ haben mittlerweile erkennen müssen, dass ein Unternehmen sehr wohl differenzierter über die Gesunderhaltung seiner Mitarbeiter nachdenken und wachen muss. Dies nicht nur aus sozialen Gründen, sondern eben auch im Hinblick auf das Ergebnis“, rät Prof. Dr. med. Kilian Mehl von der Klinik Wollmarshöhe bei Ravensburg.

Mitarbeiter brauchen zur Bewältigung ihrer Aufgaben und zum Meistern zunehmender Herausforderungen vor allem Kompetenzen wie Stresstoleranz, Konfliktfähigkeit, Kommunikationskompetenz, Durchhaltevermögen und Zielstre-

bigkeit ebenso wie Wertschätzungspotenzial, Zugehörigkeitsgefühl oder die Fähigkeit, Widersprüche auszuhalten. Das lernen Menschen nicht auf ergonomischen Stühlen und auch nicht mit rein theoretischen Seminaren, sondern durch Erfahrung, die sie mit Körper, Seele, Geist machen.

Um diese neurobiologischen Erkenntnisse auch im BGM anwendbar zu machen, hat Mehl zusammen mit den Geschäftsführern der faszinatour GmbH, Charly Siegl und Werner Vetter, 2007 das Institut für Erfahrungslernen in-fer: gegründet. Das Institut schneidet BGM-Konzepte individuell auf die Unterneh-



© faszinatour
Outdoor-Erfahrung für bessere Gesundheit

men zu, mit dem Ziel, dass diese strukturiertes und organisiertes Gesundheitsmanagement selbst durchführen und handhaben können. Beispielsweise hat in-fer: einen Hochseilgarten konzipiert und gebaut, der über den Spaß hinaus auch erfahrungsorientierte Gesichtspunkte berücksichtigt; Firmen können so diesen Hochseilgarten für ihre Programme nutzen.

Mehr Infos unter www.erfahrungslernen.info, www.wollmarshoehede.de und www.faszinatour-b2b.de

Nach Angaben der Firma in-fer: Institut für Erfahrungslernen

Das Fachportal für Ärzte

Springer Medizin

Home Medizin Gesundheitspolitik Praxis/Klinik Interaktiv Community Gesellschaften Fortbildung Zeitschriften

SpringerMedizin

Guten Tag, Frau Dr. Allgemeinmedizin
Sie sind eingeloggt.
Meine Daten Mein Archiv Newsletter Logout

AKTUELLES

Diabetiker profitieren - Mäßiger Effekt von F
Eine aktuelle Metaanalyse versucht den bisher u
Morbidität und Mortalität zu klären. Dr. Vojtech
weiter

Diabetiker profitieren
Mäßiger Effekt von Fibraten auf
kardiovaskuläre Ereignisse

Organspende
Wie Steinmet
Deutschland
Jahr zu Lebze

FÜR SIE GELESEN

WIE HOCH IST DAS RISIKO? Thrombosegefa
beim Prostatakarzinom

WINTERPAUSE Aktivität der Multiplen Sklerose
ändert sich mit der Jahreszeit

SCHLECHT GESCHLAFEN? Bei Schlafstörungen
leidet die Arbeitsfähigkeit

medienkompakt

ANTIKÖRPERNACHWEIS Steht
eine Diät mit glutenfreier Kost der
Sprue-Diagnostik im Weg?

TESTOSTERON-MANGELSYNDROM Alles über
die Menopause der Männer

WENIGER ZEIT, MEHR ARBEIT Wie Ärzte den
Burnout vermeiden

BILDERSTRECKEN

NACHSORGE UND KONTROLLE
Posttherapeutische Bildgebung bei
Kopf-Hals-Tumoren

GESUNDHEITSPOLITIK

„Für Sie gelesen“ in SpringerMedizin.de

Was tut sich in der Welt der Wissenschaft? Welche neuen Ergebnisse sind wichtig für Ihre Arbeit in der täglichen Praxis? Auf SpringerMedizin.de erfahren Sie es: Im Portlet „Für Sie gelesen“ sammeln sich die Studien, die für Ihr Fachgebiet von Bedeutung sind. Prägnant referiert und zumeist mit einem interessanten Kommentar vom Experten versehen. Wenn Sie sich bei der Registrierung mit Ihrem Fachgebiet eingeloggt haben, hält das Portlet „Für Sie gelesen“ auf Ihrer maßgeschneiderten Startseite die neuesten Studien aus Ihrem Fachgebiet schon bereit. Möchten Sie studententech-

nisch über den eigenen fachspezifischen Tellerrand hinausschauen? Ganz einfach: Wählen Sie in der blauen Navigationsleiste unter „Medizin“ das gewünschte Fachgebiet und klicken Sie dort im Pulldown-Menu „Für Sie gelesen“ an. Schon wissen Sie, was bei den Allgemeinärzten und hausärztlich tätigen Internisten up to date ist.